



Eröffnung der 13. Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ der EKHN

Samstag, 1. April 2006 Bürgerhaus Langgöns - Am Altenstück 3
Sonntag, 2. April 2006 Großen-Linden - Festgottesdienst - Frankfurter Straße 42

(Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos – um Voranmeldung wird gebeten)

Samstag, 1. April 2006

ab 13.30 h **Markt der Möglichkeiten** – Vorstellung der Tschernobyl- und Osteuropaprojekte

14.00 h Eröffnung, Grußworte

14.45 h **Festvortrag** Prof. Dr. Edmund Lengfelder – Strahlenbiologisches Institut der Ludwig-Maximilians-Universität München (angefragt)

„Die langfristigen medizinischen, psychologischen und sozialen Folgen der Tschernobyl-Katastrophe“

Pause

16.00 h **Podiumsdiskussion:** Partnerschaftsarbeit in ihrer Bedeutung für die Zivilgesellschaft – Erfahrungen und Perspektiven aus deutscher, belarussischer und ukrainischer Sicht

Teilnehmer:

- aus Belarus**
- Larissa Ketskalo – Belapdi – Assoziation zur Hilfe von behinderten Kindern und Jugendlichen - Minsk
 - Dr. Alexander Ruchlja - ehem. Belarussischer Vizebotschafter, Vorsitzender der belarussischen Stiftung „Leben nach Tschernobyl“
- aus der Ukraine** - Anatoli Artemenko – Tschernobylexperte und Journalist

Vertreter hessischer Tschernobylgruppen

- Reinhard Knauf – Arbeitskreis „Leben nach Tschernobyl“ in der ev. Kirchengemeinde Langgöns
- Pfr. i.R. Klaus Steckenreuter – Initiativgruppe „Hilfe für Tschernobylkinder – Wartenberg“

Pause

18.00 h **Das Dokumentartheater Ostarbeiter aus Berlin** spielt das Stück: „Der Name des Sterns heißt Tschernobyl“ – Regie: Marina Schubarth
anschließend Internationales Konzert

Sonntag, 2. April 2006

Festlicher Gottesdienst in der Kirchengemeinde Großen-Linden
Pfarrerin Christel Ahrens-Reul - Predigt: Propst Klaus Eibach



Zentrum Ökumene
der Evangelischen Kirche
in Hessen und Nassau

Fachbereich Ökumenische Diakonie

Anmeldung: *Marija Klocke-Marusic* ☎ 069-9765-18-37, ✉ 069-9765-18-29 E-Mail: Marija.Klocke@zoe-ekhn.de
Zentrum Ökumene – Praunheimer Landstraße 206 – 60488 Frankfurt am Main

Informationen auch im Internet unter www.ekhn.de/hoffnung-fuer-osteuropa